

Vorwort	12
I. Problemeinführung	15
A. Abgrenzung der Thematik	15
B. Die Preisniveauentwicklung in ausgewählten EG-Staaten	22
C. Preisänderungen und Unternehmungserhaltung	27
II. Die bilanzielle Berücksichtigung von Preisänderungen in den Jahresabschlüssen der Unternehmen ausgewählter EG-Staaten	35
A. Deutschland	35
1. Durchbrechungen des Nominalwertprinzips, die sich auf die Aktivseite der Bilanz auswirken	36
a) Durchbrechungen, die von der Bestandsbewertung ausgehen	36
(1) Die Eiserner Bestandsrechnung	36
(10) Begriff und Funktionsweise der Eisernen Bestandsrechnung	36
(11) Die Beachtung quantitativer Aspekte bei der Ausgestaltung der Eisernen Bestandsrechnung als Verfahren der Substanzerhaltung	39
(110) Das generelle Mengenproblem	40
(111) Eiserner Bestandsrechnung und Mengenkonstanz	43
(112) Eiserner Bestandsrechnung und Mengenänderung	44
(12) Die Beachtung qualitativer Aspekte bei der Ausgestaltung der Eisernen Bestandsrechnung als Verfahren der Substanzerhaltung	47
(13) Die handelsrechtliche Zulässigkeit der Eisernen Bestandsrechnung	48

(2) Der Umlaufmetallstock in der NE-Metallindustrie	51
(20) Preispolitische Besonderheiten der NE-Metallindustrie	51
(21) Produktionstechnische Besonderheiten der NE-Metallindustrie	52
(210) Umarbeitungsgeschäfte	53
(211) Vollpreiageschäfte	54
(212) Der Gesamtmetallbestand in einem NE-Metallhalbzeugwerk	55
(2120) Der betriebsnotwendige Metallbestand	55
(2121) Der Deckungsbestand	57
(2122) Der Fremdmetallbestand	57
(2123) Die funktionelle Identität der Materialbestände	59
(22) Die heutige Rechtslage zur Bewertung des Vorratsvermögens in der NE-Metallindustrie	60
(23) Die bilanzielle Ermittlung des Umlaufmetallstocks und seine Wirkungsweise im Hinblick auf die Schein- gewinneliminierung	62
(3) Die Festwertrechnung	68
(30) Begriff und Funktionsweise der Festwertrechnung	68
(31) Die handelsrechtliche Zulässigkeit der Festwertrechnung vor 1965	71
(32) Die handelsrechtliche Zulässigkeit der Festwertrechnung nach 1965	74
(33) Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	78
(4) Die Vergünstigung für Importwaren	79
(40) Der Bremer Erlaß	79
(41) Der Importwarenabschlag	80

b) Durchbrechungen, die von der Verbrauchsbewertung ausgehen	83
(1) Last-in-first-out-(Lifo-) Bewertung des Verbrauchs	83
(10) Begriff und Funktionsweise	83
(11) Die handelsrechtliche Zulässigkeit der Lifo-Verbrauchsfolgefiktion	86
(2) Highest-in-first-out-(Hifo-) Bewertung des Verbrauchs	87
(20) Begriff und Funktionsweise	87
(21) Die handelsrechtliche Zulässigkeit der Hifo-Verbrauchsfolgefiktion	88
2. Durchbrechungen des Nominalwertprinzips, die sich auf die Passivseite der Bilanz auswirken	91
a) Bildung offener Rücklagen nach der Bestandsbewertungsmethode	91
(1) Die Preisdifferenzrücklage	91
(10) Begriff und Funktionsweise	91
(11) Handelsrechtliche Zulässigkeit der Preisdifferenzrücklage	96
(2) Die Preissteigerungsrücklage	96
(20) Begriff und Funktionsweise	96
(21) Handelsrechtliche Zulässigkeit der Preissteigerungsrücklage	98
b) Bildung offener Rücklagen nach der Verbrauchsbewertungsmethode	99
3. Die Überprüfung der Zweckadäquanz der nach deutschem Recht statthaften Neutralisierungsmethoden	100
B. Frankreich	107
1. Die Revalorisation	114
a) Die Aufwertung der Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	119
(1) Die Aufstockung der Bilanzwerte	120
(2) Die Aufstockung der Abschreibungsbeträge	122
(3) Die Aufstockung des Buchwertes	123
b) Die Aufwertung des Portefeuilles und der Forderungen und Schulden in Fremdwährung	124
(1) Portefeuilleaufstockung	124

(2) Die Aufstockung der Forderungen und Schulden in Fremdwährung	127
c) Die Aufwertungsrucklage	129
d) Die Auswirkungen der Aufwertung auf die Bilanz	131
2. Die Rücklage zur Auffüllung der Lagerbestände	136
3. Die Steuerermäßigung wegen der im Warenlager angelegten Gewinne	142
4. Die Rücklage für Preissteigerungen beim betriebsnotwendigen Vorrat	145
5. Die Rücklage für Preisschwankungen an internationalen Märkten	152
a) Die Berechnung von Teilrucklagen	152
(1) Die Regelung bis zum 28. Dezember 1959	152
(10) Das allgemeine Verfahren	154
(11) Das besondere Berechnungsverfahren	158
(2) Die Regelung nach dem 28. Dezember 1959	159
b) Die Berechnung von Gesamtrucklagen	160
6. Die Preissteigerungsrucklage	160
a) Ermittlung der Maximalreduktion bei Einzelbewertung	164
b) Ermittlung der Maximalreduktion bei Gruppenbewertung	165
7. Die Vergünstigung für Verauferungsgewinne des Anlagevermögens	167
a) Die Behandlung der "plus-values" gemäß Art. 40 CGI für Geschäftsjahre, die vor dem 1. September 1965 be- gannen	167
b) Die Behandlung der "plus-values a taux plein" und der "plus-values a taux réduit"	170
C. Großbritannien	177
1. Recommendation N 12 : Rising price levels in relation to accounts (1949)	179
2. Recommendation N 15: Accounting in relation to changes in the purchasing power of money (1952)	181
3. Exposure Draft (ED 6): Accounting for changes in the purchasing power of money	186

a) Die Ausgestaltung der Rechnungslegung nach den Empfehlungen des Institute of Chartered Accountants	189
(1) Grundlagen des Current Purchasing Power Accounting	189
(10) Die Umrechnung der Eröffnungsbilanz	190
(11) Die Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung	191
(12) Die Umrechnung der Schlußbilanz	196
(13) Die Beachtung des Niederstwertprinzips	196
(2) Sonderprobleme des Current Purchasing Power Accounting	197
(20) Sachanlagevermögen	197
(21) Vorratsvermögen	199
(22) Preisindex	199
b) Beispielhafte Illustration des Current Purchasing Power Accounting	200
(1) Die Umrechnung der Eröffnungsbilanz	202
(10) Sachanlagevermögen	202
(11) Vorratsvermögen	204
(12) Nominalwerte	204
(2) Die Umrechnung der Schlußbilanz	205
(20) Sachanlagevermögen	205
(21) Vorratsvermögen	206
(3) Die Umrechnung der unterjährigen Geschäftsvorfälle	207
(30) Abschreibungen	207
(31) Umsatzerlöse, Zugänge und sonstiger Aufwand	208
(32) Kaufkraftefolge der monetären Wirtschaftsgüter	209
II. Die bilanzielle Berücksichtigung von Preisänderungen in dem Vorschlag zur Harmonisierung der Rechnungslegung der EWG-Staaten	212
A. Bewertung zu Wiederbeschaffungskosten gemäß Artikel 30	214
B. Bewertung zu Wiederbeschaffungskosten gemäß Artikel 31	215
C. Das Prinzip der additiven Harmonisierung	216

IV. Kritische Analyse der Neutralisierungsverfahren unter besonderer Berücksichtigung der französischen Rechnungslegung	218
A. Grenzen der Revalorisationstechnik	218
B. Grenzen der partiellen Neutralisierungsverfahren des Vorratsvermögens	232
V. Die Berücksichtigung von Preisänderungen in den Handelsbilanzen de lege ferenda	248
A. Zwecksetzungen und Abbildungsregeln von Abschlußinstrumenten	248
1. Typisierung der unternehmerischen Interessentengruppen sowie deren Zielansprüche und Informationsbedürfnisse	250
a) Zielansprüche und Informationsbedürfnisse der externen Kapitaleigner	256
b) Zielansprüche und Informationsbedürfnisse der Öffentlichkeit	262
c) Zielansprüche und Informationsbedürfnisse der Arbeitnehmer	268
d) Zielansprüche und Informationsbedürfnisse der Großgläubiger und der Großlieferanten	271
2. Determination der Zwecksetzungen von Abschlußinstrumenten aufgrund der deduzierten Zielansprüche der unternehmerischen Interessentengruppen	279
a) Filterfunktion I: Kriterium der Bedarfsintensität	279
b) Filterfunktion II: Kriterium der Anspruchshomogenität	280
c) Filterfunktion III: Kriterium der Inside-Information	281
d) Filterfunktion IV: Kriterium der Operationalität und der Kommunikationseignung	281
e) Filterfunktion V: Kriterium der Zweckkonsistenz	284
f) Filterfunktion VI: Kriterium der Schutzbedürftigkeit der Unternehmung gegenüber Dritten	285
3. Determination von Abbildungsregeln für die Zwecksetzungen eines Abschlußinstrumentes	290
a) Rechenzwecke, die nicht unbedingt durch eine bestimmte Bewertungsnorm abzubilden sind	290

(1) Zeitliche Einschränkung	290
(2) Sachliche Einschränkung	291
b) Rechenzwecke, die eine Bewertung zu historischen Anschaffungspreisen voraussetzen	292
c) Rechenzwecke, die eine Bewertung zu aktuellen Preisen notwendig machen	294
(1) Bewertung zu aktuellen Preisen in Zeiten stabiler Preise	294
(2) Bewertung zu aktuellen Preisen in Zeiten instabiler Preise	295
(20) Realisation der unternehmerischen Erhaltungskonzeption durch zweckadäquate Bilanzierung der Passivwerte	296
(200) Rekonstruktion des Unternehmungskapitals gemäß der allgemeinen Kaufkraftentwicklung	296
(201) Rekonstruktion des Unternehmungskapitals gemäß der Konsumniveauerhaltung der Kapitaleigner	299
(202) Rekonstruktion des Unternehmungskapitals gemäß der Investitionsniveauerhaltung der Unternehmung	303
(21) Realisation der unternehmerischen Erhaltungskonzeption durch zweckadäquate Bilanzierung der Vermögenswerte	311
(210) Rekonstruktion der Vermögenswerte gemäß der allgemeinen Kaufkraftentwicklung	311
(211) Identische Rekonstruktion des Produktionsfaktoreninputs und Konstanz des Produktionsprogramms	314
(212) Leistungserhaltende Rekonstruktion der Produktionsfaktoren	317

(2120) Leistungserhaltende Rekonstruktion der Produktionsfaktoren bei konstantem Produktionsprogramm	313
(2121) Leistungserhaltende Rekonstruktion der Produktionsfaktoren bei nicht konstantem Produktionsprogramm	318
(213) Organische Rekonstruktion der Produktionsfaktoren bei nicht konstantem Produktionsprogramm	320
d) Rechenzwecke, die ihre Bewertungsnorm erst in Abhängigkeit von den übrigen Funktionen erhalten	323
e) Die modifizierte, zweidimensionale Erhaltungskonzeption als Abbildungsregel für die Zwecksetzungen eines Abschlußinstrumentes	325
B. Grundlagen der modifizierten, zweidimensionalen Erhaltungskonzeption	331
1. Die Konstruktion von Indexzahlen für die modifizierte, zweidimensionale Erhaltungskonzeption	331
a) Bestimmung der Umrechnungsperiode	332
b) Bestimmung des Umrechnungsbezugspunktes	336
c) Bestimmung der Gewichtungsfaktoren	339
d) Qualitative Elastizität und Indexrechnung	347
2. Abschreibung und die modifizierte, zweidimensionale Erhaltungskonzeption	364
a) Abschreibungsverrechnung vom jeweiligen indizierten "Wiederbeschaffungspreis" ohne Nachholabschreibung	371
b) Abschreibungsverrechnung vom jeweiligen indizierten "Wiederbeschaffungspreis" mit Nachholabschreibung	378
3. Die Berücksichtigung von Finanzierungsgeächtspunkten im Rahmen der modifizierten, zweidimensionalen Erhaltungskonzeption	384
a) Die Aufnahme von zusätzlichem Eigenkapital	386
b) Die Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital	387

4. Die Funktionsweise der Erhaltungsrücklage bei Preis- senkungen	392
C. Die Ausgestaltung der modifizierten, zweidimensionalen Erhaltungskonzeption	398
1. Die grundsätzliche Dichotomie von monetären und nicht- monetären Wirtschaftsgütern	400
2. Die Behandlung des Anlagevermögens	404
3. Die Behandlung des Vorratsvermögens	411
4. Die Behandlung der Nominalwerte	421
5. Regenerationsadäquate Präzisierung des bilanziellen Vorsichtsprinzips	445
6. Auswirkungen der modifizierten, zweidimensionalen Erhaltungskonzeption auf die Gewinn- und Verlustrechnung	452
Abkürzungsverzeichnis	464
Literaturverzeichnis	466